



**Freiburgstrasse 31**  
(vor 2023: Freiburgstrasse 41)

**schützenswert**  
UeO Insel III von 2015 geht vor

**K**

<b>Quartier</b>	<b>Holligen-Insel</b>	<b>Baugruppe Loryspital</b>
<b>Baujahr</b>	um 1735-1738	
<b>Architekten</b>	unbekannt	
<b>Bauherrschaft</b>	wohl Emanuel Willading-Herport, Grossrat und Venner zu Metzgern	
<b>Parzellen-Nr.</b>	1962	

**Baugeschichtliche Daten**

- vor 1667 Bau eines ersten Landsitzes
  - ca. 1735 wohl Neubau (für Emanuel Willading-Herport, Grossrat und Venner)
  - E.18.Jh. Landgut Donnerbühl (auch Hubelgut genannt) Besitzung der Familie Lombach
  - vor 1818 im Besitz von Karl Ludwig Gabriel de Gingins-von Wattenwyl
  - 1845-53 Wohnsitz von Arnold König, Rückwanderer aus England; seither Engländerhubel genannt. Zur gleichen Zeit befindet sich auch die britische Gesandtschaft im Herrenstock.
  - 1855 Kauf durch Pauline und Rosina May. Umbauten, Anbau Peristyl und Veranden; Anlage eines bedeutenden Landschaftsparks.
  - 1919-21 Verkauf an das Inselspital und Umbau in Rekonvaleszentenheim (Inselheim).
  - 2009 Parkpflegewerk und Entwicklungskonzept (Büro für Garten- und Denkmalpflege, Zürich)
- Literatur: Weber 1976; KF3, S. 235; Hintzsche/Rennefahrt, 600 Jahre Insel
- Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Ehem. Landgut Donnerbühl, erb. vermutlich E. 18. Jh.

Stattlicher Herrenstock des Engländerhubel-Gutes. Zweigeschossiger Putzbau mit Sandsteingliederungen, von geknicktem Satteldach mit Gerschild und Ründi überfangen. Die von gefügten Lisenen gerahmten und auf den Längsseiten von einem Gurtgesims über dem Erdgeschoss gegliederten Fassaden öffnen sich auf den Längsseiten in sechs, auf den Schmalseiten in fünf und im Dachgeschoss in drei Achsen mit hochrechteckigen, mit Holzläden verschliessbaren Fenstern. Auf der Nordwestseite befindet sich ein ursprünglich offenes Säulenperistyl mit sechs toskanischen Säulen. Die Peristylverglasung sowie der Eingangsvorbau auf der Südseite stammen aus dem ersten Viertel des 20. Jahrhunderts (vermutlich anlässlich des Umbaus zum Inselheim).

Das wertvolle, leider im Innern stark umgebaute frühklassizistische Landhaus ist als sogenanntes Inselheim seit 1919 Teil des Inselspitals. Es ist von einem bedeutenden, ab 1855 angelegten Landschaftspark umgeben und gehört mit diesem zusammen zu den wesentlichen Elementen der kleinen Baugruppe Loryspital auf dem Engländerhubel. Im Garten zurückhaltend neugotisch gestalteter Kalksteinbrunnen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.

M.F., S.M. 1996 / wf 2016

